

Z

Von der führenden Tages-Presse
als die
bedeutsamste Neuerscheinung

bezeichnet wurde sofort am Tage des Erscheinens (9. August)

Asew, Harting & Co.

Hinter den Kulissen der russischen Geheimpolizei und Revolution

Von Jean Longuet und Georges Silber.

Mit einem Vorwort von Jean Faurès und einer Einleitung von W. Burzew.

Preis: Broschiert M. 3.—. Vornehm gebunden M. 4.—

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“: „Wir entnehmen einen der packendsten Abschnitte, die Beteiligung Asews beim Attentat auf Plehwe . . .“

Die „Welt am Montag“: „Es gibt in der erzählenden Literatur kein Buch, das an Abenteuer- und Verbrecher-Phantasie mit der Wirklichkeit zu wetteifern vermag, die hier aus dem Dunkel der Geheimpolizei in das helle Licht des Tages gerückt wird. Kein Autor, von Shakespeare bis zu Doyle, hat die Persönlichkeit eines so heimtückischen Halunken zu erdenken vermocht, wie den siebenmal gesiebt Asew, der Dutzende von Attentaten ausheckte und organisierte, nur zu dem Zweck, diejenigen, die er zur Ausführung begeistert, den Häschern auszuliefern.“

Die „Zeit am Montag“: „Die Verfasser des aufsehenerregenden Werkes sind offensichtlich von der Absicht geleitet, . . . Auf geschichtlichem Hintergrunde geben sie eine peinlich genaue Darstellung . . . Das Buch hat einen bedeutenden Wert als zeitgeschichtliche Materialiensammlung.“

„Berliner Börsen-Courier“: „Und je weiter man in der Lektüre des gut stilisierten und sehr ruhig, mitunter beinahe trocken gehaltenen Buches fortschreitet, um so mehr enthüllt sich einem die ganze Verwerflichkeit eines Treibens, als dessen charakteristischster Vertreter Ehren-Asew erscheint, der „grösste Spitzel, den die Welt je gekannt hat.“

In gleicher Weise würdigten noch eine Anzahl Tageszeitungen dieses hervorragende Buch, dessen 1.—4. Tausend jetzt fast vergriffen ist.

Legen Sie es reihenweise in die Auslage, Sie können Hunderte absetzen!

Plakate gratis.

Vorzugsbedingung:

Falls auf beiliegendem roten Bestellzettel bestellt:

40% und 9/8

Bestellen Sie daher umgehend, möglichst mit der Post.

Vita · Deutsches Verlagshaus · Berlin-Charlottenburg